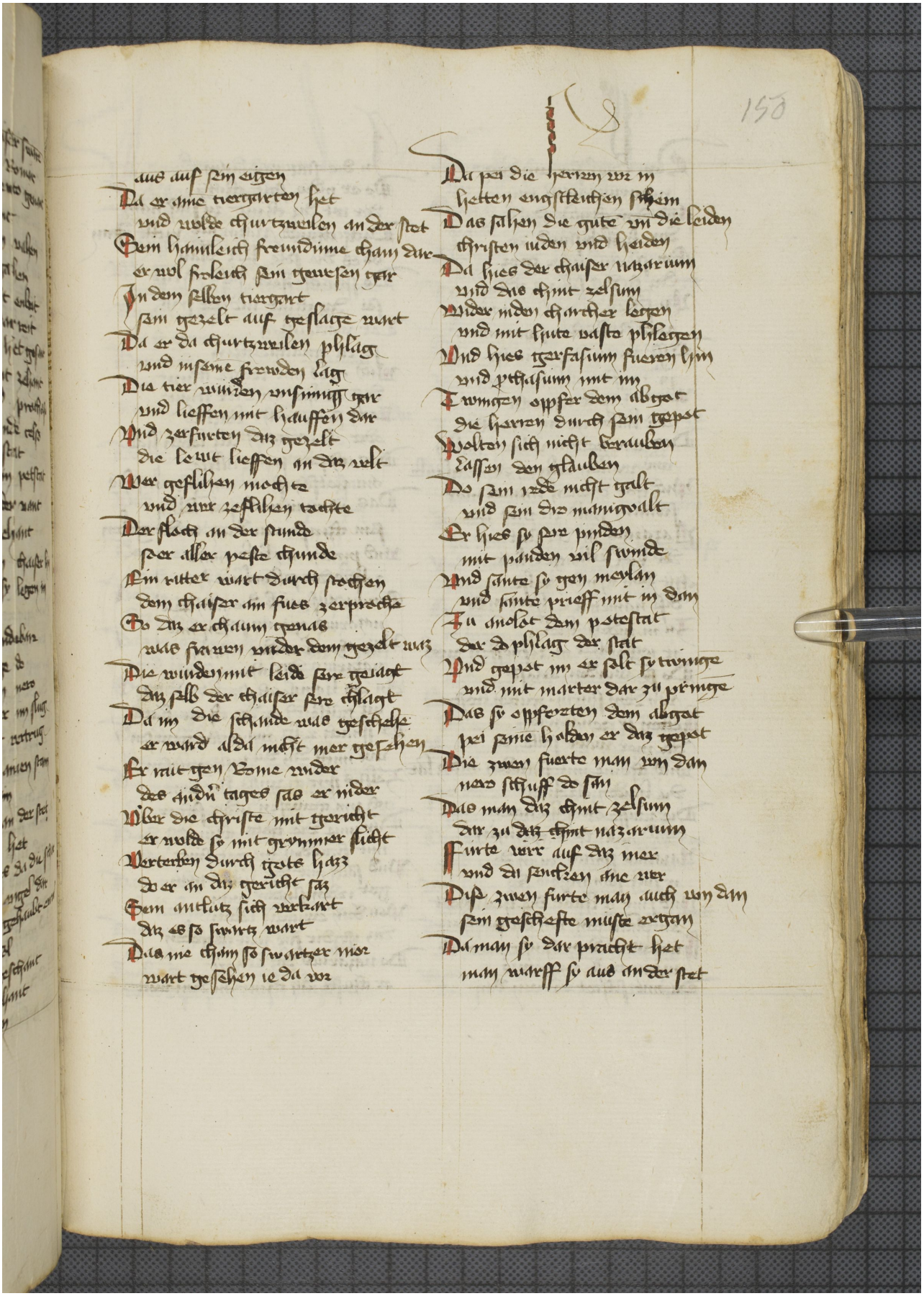
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



150

aus auf sein eigen
Da er ane tiergarten het
und wolde churtzweilen an der stet
Gein himmleich freudirne cham dar
er wol freleich sein geneseu gar
In dem selben tiergart
sein gezelt auf geslage wart
Da er da churtzweilen pflag
und in seine freuden lag
Die tier wurden unsinnig gar
und liefen mit hauffen dar
Und zerfurten diz gezelt
die leut liefen an diz welt
Wer geflihen mochte
und wer zeflihen tachte
Der flach an der stunde
der aller peste chunde
Ein ritter wart durch stochen
dem chaiser ein fues zerprochen
So diz er chaum genas
was frauen under dem gezelt waz
Die wunden mit leide sere gelacht
diz selb der chaiser sere chlagt
Da im die sechende was geschehe
er wand alda nicht mer gesehen
Er reit gen Rome under
des andn tages sach er nider
Über die christe mit gericht
er wolde se mit grymmer slicht
Verterben durch grote hatz
do er an diz gerichte saz
Gein antlutz sich verkert
diz es so swartz wart
Das nie chein so swartzer mor
wart gesehen ie da vor

Da pei die herren wz in
hetten engstlichen sichem
Das salben die gute un die leiden
christen iuden und heiden
Da hies der chaiser nazarum
und dis chint zelsum
Wider nider chirchen legen
und mit rute vasto pflegen
Und hies gerfasium fueren hin
und petasium mit in
Trumgen oppfer dem abgot
die herren durch sein gebot
Wolten sich nicht bereuben
lassen den glauben
Do sein rede nicht galt
und sein dio mannigvalt
Er hies se sere pinden
mit pinden vil swinde
Und sante se gen merlan
und sante prief mit in dem
Zu chnolat dem potestat
der da pflag der stat
Und gebot im er solt se trunge
und mit marter dar zu pringe
Das se opferten dem abgot
pei sunne holden er diz gebot
Die zwen fuerte man wol dan
nach stuff da sein
Das man diz chint zelsum
dar zu diz chint nazarum
Furte verr auf diz mer
und di sunden ane ver
Dise zwen furte man auch wol dan
sein grestheste muste ergan
Da man se der pracht het
man werff se aus an der stet